

Pressemitteilung

Versiegelung von Schwarzerden durch den Bau der Intel-Halbleiterfabrik bei Magdeburg: Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) und Bundesverband Boden e.V. (BVB) fordern stärkere Berücksichtigung des Bodenschutzes

Göttingen, April 2024 - Die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) und der Bundesverband Boden e.V. (BVB) nehmen zur geplanten Versiegelung von 380 ha Schwarzerde durch die Ansiedlung der Intel-Halbleiterfabrik im geplanten High-Tech-Park bei Magdeburg kritisch Stellung.

Die beiden Organisationen erkennen die enorme Bedeutung der Ansiedlung von Intel und anderen Technologie-Unternehmen für die Region Magdeburg an. Damit sprechen sie für etwa 2.700 Mitglieder mit engem Bezug zur Bodenkunde. Unisono kritisieren DBG und BVB mit klaren Worten die Standortwahl im Magdeburger Schwarzerde-Gebiet. Die dortigen Schwarzerden sind auch im globalen Vergleich das Maximale, was an Fruchtbarkeit und Wasserspeicherung möglich ist. Zudem spielen die Schwarzerden als relevanter CO₂-Speicher eine ausschlaggebende Rolle für den Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund setzen sich DBG und BVB für nachhaltige Maßnahmen ein, die:

1. eine vorbildliche Umsetzung von Bodenschutzmaßnahmen im aktuellen Projekt sichern,
2. einen effektiven Schutz von Schwarzerden bei zukünftigen Vorhaben gewährleisten und
3. eine stärkere Berücksichtigung des Bodenschutzes bei der Genehmigungsplanung etablieren.

Die bodenkundlichen Fachverbände fordern, dass die Versiegelung hochwertiger Schwarzerden bei künftigen Standortentscheidungen strikt vermieden wird und bieten ihre Expertise und Unterstützung bei der Umsetzung angemessener Schutzmaßnahmen an.

Die Stellungnahme bezieht sich unter anderem auf Gespräche mit Intel-Deutschland-Chefin Christin Eisenschmid, die gegenüber dem MDR ihre Sensibilität für den Bodenschutz beteuerte. DBG und BVB sehen es als entscheidend an, diesen Worten Taten folgen zu lassen. Sie setzen sich für ein konstruktives Engagement ein und erwarten in diesem Sinne einen umfassenden Schutz der Schwarzerde und eine hochwertige Verwertung des im Baufeld abgetragenen Bodens.

"Die Konsequenzen dürfen nicht unterschätzt werden," warnen DBG und BVB. "Schwarzerde repräsentiert den Maßstab für maximale Bodenfruchtbarkeit in Deutschland und weltweit. Ihr Verlust ist deshalb äußerst kritisch."

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter: <https://dbges.de/de/aktuelles>

Über Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) und Bundesverband Boden e.V. (BVB):

DBG und BVB setzen sich für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Boden in Deutschland ein. Sie vertreten die Interessen ihrer Mitglieder, vor allem Wissenschaftler, Praktiker aus Ingenieur- und Planungsbüros, Bodenschützer aus der Verwaltung sowie Studierende, auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Pressekontakte

Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft

Dr. Daniel Schwindt

Mail: daniel.schwindt@dbges.de

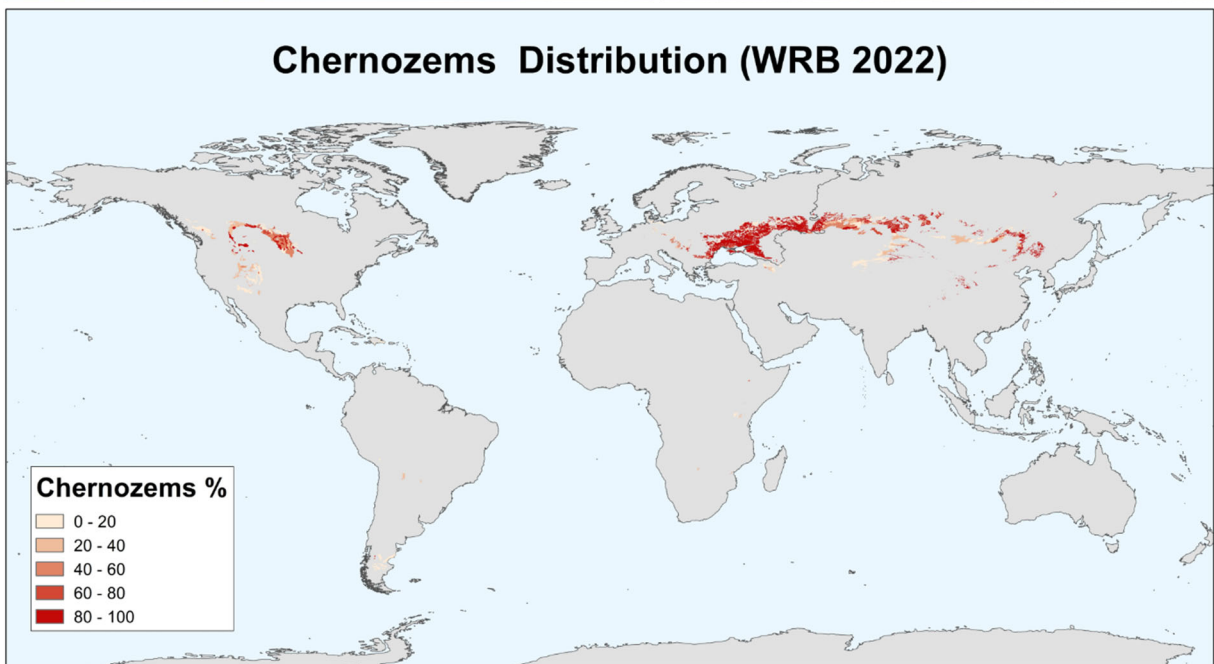
Tel: 015-165489415

Bundesverband Boden e.V.

Maike Bosold

Mail: bosold@bvboden.de

Tel : 05472-966239



Oben: Schwarzerden mit verfüllten Grabgängen, angelegt von Kleinsäugetern wie Hamstern
sogenannten Krotowinen (Fotos: Daniela Sauer). Unten: Weltweite Verbreitung von Schwarzerden
(Chernozems)